

Die Millionen-Stoffvorräte der Kettenhändler.

Übernahme der Stoffe durch das Volksbekleidungsamt. — Durchweg wertvollste beschlagnahmte Ware. — Ein enormer Gewinn für die Volksbekleidung. — Alle vom Kriegswucheramt konfiszieren Stoffe für die Volksbekleidung zugewiesen. — Mitteilungen des Volksbekleidungsamtes der Statthalterei.

Die öffentliche Aufmerksamkeit beherrscht die Riesenbeschlagnahme von Stoffen im Werte von fünf Millionen Kronen, die von dem wucherischen Preisstreiber- und Kettenhändlerkonsortium Hader und Genossen aufgekauft und in wildem Kettenhändlerreigen um das Vielfache verteuert wurde. Die Riesenmengen von Stoffen und aller Art Manufakturwaren sind, wie man uns mitteilt, dem Volksbekleidungsamte bereits überwiesen worden. Damit ist ein großer Vorrat der von der Allgemeinheit dringend benötigten Kleiderstoffe, Wäsche- und Wickwaren knapp vor Beginn der kalten Jahreszeit für den Volksbedarf verfügbar „freigeworden“.

Es ist auch schon eine wichtige generelle Verfügung behördlicherseits erlassen. Sämtliche bei der Versorgung von Kettenhändlern und Preisstreibern mit Bekleidungsartikeln beschlagnahmte Waren werden fortan ausschließlich dem Volksbekleidungsamte überlassen werden. Damit ist eine der schwersten Sorgen, die um die Aufbringung der erforderlichen Stoffe für die Bedürfnisse der Bevölkerung im kommenden Winter, wenigstens zum Teile gehoben. Die festgenommenen Kettenhändler und Preisstreiber werden solcherart gezwungen, ihren Raub wieder an die schwergeschädigte Allgemeinheit zurückzugeben. Von Wichtigkeit ist ferner, daß die beschlagnahmte fünf-millionenstossmenge endlich der Aktion der Volksbekleidung die nötige materielle Grundlage gibt, die Schwierigkeiten des Stoffmangels zu überwinden und die Magazine zu füllen.

Ueber die Bedeutung der erfolgten Riesenbeschlagnahme von Vorräten der Haderschen Preisstreibergruppe machte Sekretär Rutschera des Volksbekleidungsamtes der niederösterreichischen Statthalterei einem unserer Mitarbeiter folgende Mitteilungen:

„Die Millionenbarräte, die bei Hader und Konsorten beschlagnahmt wurden, sind, nachdem sie vom Handelsministerium überwiesen worden waren, bereits in unserem Besitz und werden nun in den Verkehr gebracht werden. Die Waren, die bei verschiedenen Spediteuren lagerten, bestehen durchweg aus als beschlagnahmt geltenden Stoffqualitäten, Schafwolle, Baumwolle, Wäsche, Leinwand, Manufakturwaren, somit lauter Artikel, die nirgend zu haben waren und dennoch zu den höchsten Preisen insgeheim gehandelt wurden. An diesen Stoffen hätte die Volksbekleidung den größten Mangel gelitten. Die von den Flüchtlingen in Ungarn aufgekauften Stoffe sind wiederholt nach Wien und wieder zurück gewandert. Es sind tatsächlich Preise von 48 bis 50 Kronen per Meter für Stoffe festgestellt, die in Friedenszeiten 90 Heller per Meter gelostet hatten. Da die Ware einmal ihren Kreislauf vollendete und stets viel teurer wurde, konnten die Beteiligten Riesengewinne erzielen.“

Das Haupt der Kettenhändler, Ignaz Hader, befindet sich derzeit, da er beim Militär dient, im Garnisonarrest. Gegen den Inhaber der Firma D. Lehner, David Lehner, der allein über anderthalb Millionen Kronen verdiente, sowie gegen die übrigen Mitbeteiligten ist das Verfahren im Zuge. Hader hat in kurzem Zeitraum R. 400.000 verdient.

Dem Volksbekleidungsamt ist ein Quantum an Stoffen zugefallen, das, wie bemerkt, die Verlässlichkeit, wie die erforderlichen Mengen aufzubringen

seien, um so sicherer beheben dürfte, als auch weitere Aktionen des Kriegswucheramtes dem Amte täglich neue Warenmengen, darunter auch große Partien von Schuhen, zuführen. In großen Mengen werden alle denkbaren Bekleidungswaren beschlagnahmt. Alles wird von dem Amte angefordert und ihm auch überwiesen.

Vor einigen Tagen ereignete sich auf dem Westbahnhof folgender Vorfall: Ein Unbekannter wollte einige Kisten beheben, die für ihn eingelangt waren. In dem Momente, da es zur Zollrevision kommen sollte, verschwand der Mann plötzlich. Man öffnete die Kisten und fand darin beschlagnahmte Stoffe im Werte von R. 15.000, unter anderem Titel deklariert. Auch diese Sendung wurde dem Volksbekleidungsamt überwiesen. Die gesamte Menge der beschlagnahmten Waren wird nun zu verhältnismäßig billigen Preisen zwecks der Allgemeinheit zugeführt, und bei der Rührigkeit der behördlichen Verfolgung sind auch fortgesetzt weitere Zuwächse für die Magazine des Volksbekleidungsamtes zu erwarten.“

Soweit die Mitteilungen des Funktionärs. Es ist nur zu wünschen, daß das Kriegswucheramt seine Aktionen raschestens und mit der nötigen Entschiedenheit durchführt. Die Kettenhändler in meinheit zugeführt und bei der Rührigkeit der begesellschafteten müssen ausgehoben werden, ehe sie sich und ihren Raub in Sicherheit bringen können. Da gibt es nur eines: Rücksichtslos und fest zugreifen!